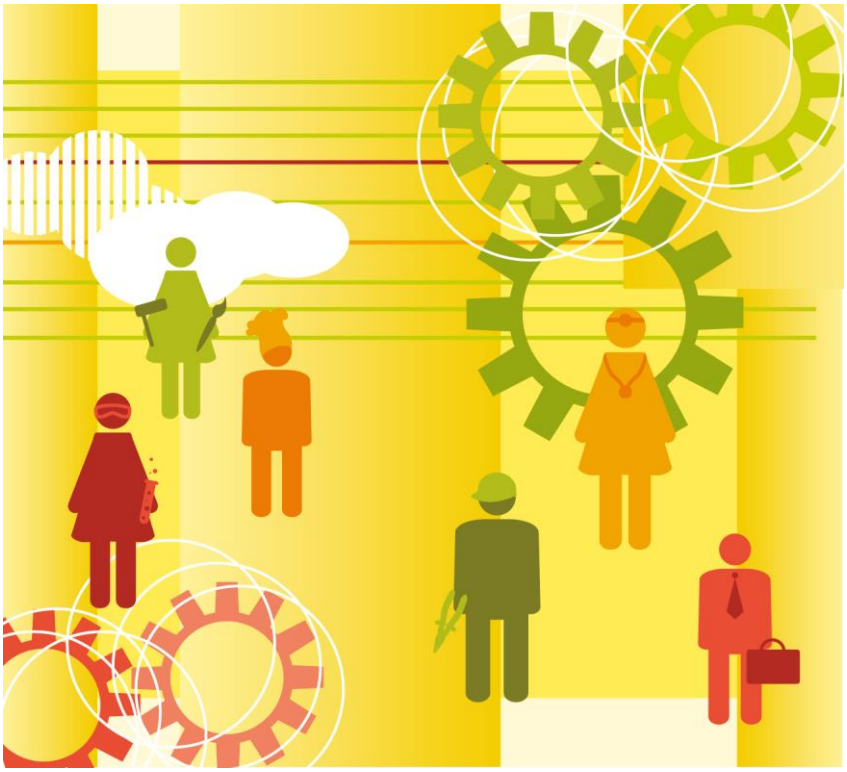

Kompetent

in die Berufswahl

Stärkung der überfachlichen Fähigkeiten im Kontext

der Kompetenzanalyse Profil AC

Kongress am 12. und 13. November 2014 in Stuttgart

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Bildung, die allen gerecht wird
Das Bildungsland

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion
Baden-Württemberg

ESF
Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS IN BADEN-WÜRTTEMBERG
EUROPÄISCHE UNION

Förderung der Sozialkompetenz am Beispiel einer beruflichen Schule

Judith Altenbuchner
(FAA Bildungsgesellschaft mbH, Nord – Ein Unternehmen der Stiftung Bildung und Handwerk)
Andreas Broszio
(FAA Bildungsgesellschaft mbH, Nord – Ein Unternehmen der Stiftung Bildung und Handwerk)

Die berufliche Handlungsfähigkeit umfasst besonders auch Kommunikations-, Kritik- und Teamfähigkeit. Diese Merkmale der Sozialkompetenz gilt es dementsprechend bei der Vorbereitung des Übergangs Schule – Beruf im Blick zu behalten sowie lern- und entwicklungsförderliche Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen sich die Schüler/-innen diese Fähigkeiten aneignen können. Genau das ist das Ziel des berufsorientierten Sozialkompetenztrainings auf der Grundlage des Diagnoseverfahrens „KOMPETENZANALYSE PROFIL AC“, wie es von der FAA Nord im Rahmen eines ESF-Projektes entworfen, an vielen Schulen erprobt und kontinuierlich weiterentwickelt wurde.
Diese Lernangebote im Bereich der Sozialkompetenz richten sich – ebenso wie die KOMPETENZANALYSE PROFIL AC – an den folgenden Kompetenzmerkmalen aus:

- Kommunikationsfähigkeit (Fähigkeit, mit Menschen sowohl verbal als auch nonverbal Kontakt aufzunehmen und diesen Kontakt aufrecht zu erhalten)
- Kritikfähigkeit (Fähigkeit, anderen konstruktiv Rückmeldung zu geben und Rückmeldung von anderen anzunehmen, auszuhalten und mit ihr umzugehen sowie Auseinandersetzungen zu bewältigen)
- Teamfähigkeit (Fähigkeit, mit anderen gemeinsam auf ein Ziel hinzuarbeiten).

Die grundlegende Bedeutung dieser Kompetenzmerkmale für Lern- und Arbeitsprozesse sowie für die erfolgreiche Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf ist evident. Im Kontext des Themas der individuellen Förderung überfachlicher Kompetenzen, stellt sich die Frage nach methodisch-didaktischen Entwürfen zur effektiven und nachhaltigen Unterstützung der Kompetenzentwicklung mit den übergreifenden Zielsetzungen:

- Unterstützung der beruflichen Orientierung bzw. der Berufswahlkompetenz,
- dauerhaften Eingliederung in den Ausbildungs-/ Arbeitsmarkt durch

- vertiefte individuelle Förderung und Training der Kommunikationsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit im Bereich der Sozialkompetenz, die
- berufsbezogen vermittelt und erprobt werden soll.

Die Lernangebote in diesem Bereich der Sozialkompetenz bilden eine integrierte Gesamtstrategie ab. Fünf aufeinander aufbauende Lerneinheiten in einem Umfang von jeweils fünf Unterrichtsstunden stellen das Gesamtangebot und die übergreifende Struktur dar. Innerhalb der Lerneinheiten, aber auch von Lerneinheit zu Lerneinheit ist eine aufsteigende Komplexität hinsichtlich der Anforderungssituationen, die es durch die Schüler/-innen zu bewältigen gilt, kennzeichnend. Die intensive Erprobung im Projektzusammenhang und die für jede Einzelübung beschriebenen Variationsmöglichkeiten gewährleisten für die Schüler/-innen ein angemessenes Anspruchsniveau. Je nach Bedarf können alle Lerneinheiten, einzelne Lerneinheiten oder auch nur einzelne Übungen umgesetzt werden. Sowohl die Lerneinheiten als auch die Einzelübungen bilden in sich geschlossene Sinneinheiten, die auch ergänzend zu bereits bestehenden Initiativen der Schule im Bereich der individuellen Förderung der überfachlichen Kompetenz genutzt werden können.
Um eine intensive Auseinandersetzung der Schüler/-innen mit den Kompetenzmerkmalen, ihren bisherigen Erfahrungen, ihrem aktuellen Verhalten und Erleben sowie mit individuellen Entwicklungsperspektiven bezogen auf die einzelnen Merkmale zu unterstützen, fokussieren die ersten drei Lerneinheiten jeweils ein Merkmal. In der ersten Lerneinheit steht die praktische und reflexive Auseinandersetzung mit Kommunikationsfähigkeit, in der zweiten Lerneinheit mit Kritik- und in der dritten Lerneinheit mit Teamfähigkeit im Zentrum aller Aktivitäten der Schüler/-innen. Auf diese Weise

- entwickeln sie ein vertieftes Verständnis (Wissen) hinsichtlich der berufsrelevanten Kompetenzmerkmale),
- erproben sich bezüglich der Bewältigung entsprechender situativer Anforderungen (Können) und
- erhalten zielgerichtete Impulse zur Selbstbeobachtung und –einschätzung (Reflexion).

Alle drei Dimensionen zusammen – Wissen, Können und Reflexion – geben den Rahmen der individuellen Kompetenzentwicklung ab, die zusätzlich stabilisiert wird, indem Bezüge zwischen den einzelnen Lerneinheiten hergestellt werden. In der Lerneinheit zum Thema Teamfähigkeit beispielsweise können die Feedbackregeln, die in der vorherigen Einheit zur Kritikfähigkeit erarbeitet wurden, zur Reflexion der durchgeführten Übungen herangezogen werden.

Die vierte Lerneinheit bietet merkmalsübergreifend Wiederholungs-, Vertiefungs- und damit Transfermöglichkeiten. Hier finden sich Übungen zu allen drei Kompetenzmerkmalen.

In der fünften Lerneinheit engagieren sich die Schüler/-innen im Kontext einer umfassenderen Teamaufgabe/ Projektarbeit, in der die erworbenen Kompetenzen selbstorganisiert angewendet werden. Hier sind verschiedene Szenarien denkbar: Planung einer Feier, eines Ausfluges oder auch die Umsetzung eines bereits bestehenden Projektes an der Schule. Der kooperative Arbeitsprozess kann in jedem Fall vor dem Hintergrund des vertieften Wissens und Könnens in Hinblick auf die Sozialkompetenz beobachtet, beurteilt und ggf. als Anlass zur Modifizierung des weiteren Förderprozesses genutzt werden.
Die Dokumentation der Lernangebote im Bereich der Sozialkompetenz ist – ebenso wie die Lernangebote aus den anderen Kompetenzbereichen der KOMPENTENZANALYSE PROFIL AC – unter www.kompetenzanalyse-bw.de abrufbar.

Ansprechpartner:

Ingo Joisten
Betriebsstättenleiter
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz

FAA Bildungsgesellschaft mbH, Nord
Marienstraße 24
70178 Stuttgart
Mobil: 0173 304 28 82
Telefax: (07 11) 26 34 62 - 82
E-Mail: ingo.joisten@faa-nord.de